



CAJ/69/13

ORIGINAL: englisch

DATUM: 8. September 2014

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS**Neunundsechzigste Tagung
Genf, 10. April 2014**

BERICHT

*vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß angenommen**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*Eröffnung der Tagung

- *1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine neunundsechzigste Tagung am 10. April 2014 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Martin Ekvad (Europäische Union) ab.
- *2. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte. Die Teilnehmerliste ist der Anlage dieses Berichts zu entnehmen.
- *3. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete, daß die dreijährige dienstliche Entsendung von Herrn Fuminori Aihara zur UPOV abgelaufen sei; sein Nachfolger sei Herr Jun Koide, japanischer Staatsangehöriger.
- *4. Der Vorsitzende bestätigte, daß der Bericht der achtundsechzigsten Tagung des CAJ vom 21. Oktober 2013 (Dokument CAJ/68/11) auf dem Schriftweg angenommen worden und auf der UPOV-Website verfügbar sei.

Annahme der Tagesordnung

- *5. Der CAJ nahm den Entwurf der Tagesordnung, wie in Dokument CAJ/69/1 dargelegt, an.
- *6. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß das Dokument CAJ/69/11, „*Report on the conclusions of the Technical Committee in relation to matters to be considered by the Administrative and Legal Committee*“, unter den Punkten 3, 5, 6, 7, 8 und 9 behandelt werde.

Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuß

- *7. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/69/11.
- *8. Der CAJ nahm den Bericht von Herrn Alejandro Barrientos Priego (Mexiko), Vorsitzender des Technischen Ausschusses (TC), über die Entwicklungen im TC auf dessen fünfzigster Tagung vom 7. bis 9. April 2014 in Genf zur Kenntnis. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Entschlüsse des TC bezüglich der durch den CAJ zu prüfenden Angelegenheiten in Dokument CAJ/69/11 dargelegt seien. Darüber hinaus

* Die mit einem Sternchen versehenen Absätze sind dem Bericht über die Entschlüsse (Dokument CAJ/69/12) entnommen.

nahm der CAJ zur Kenntnis, daß der Bericht über die Entschließungen des Technischen Ausschusses in Dokument TC/50/36, „*Report on the Conclusions*“, enthalten sei.

Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten

*9. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/69/2 und CAJ-AG/13/8/10, „Bericht“.

*10. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend die Veröffentlichung des Seminars über im wesentlichen abgeleitete Sorten, das am 22. Oktober 2013 in Genf stattfand, zur Kenntnis, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 6 bis 8, dargelegt.

*11. Der CAJ nahm die Arbeiten der Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) auf ihrer achten Tagung betreffend einen neuen Entwurf des Dokuments UPOV/EXN/EDV/2, „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“, zur Kenntnis, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 9 bis 18, dargelegt.

*12. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die CAJ-AG auf ihrer achten Tagung vereinbart habe, die Ausarbeitung einer Anleitung betreffend den Status von im wesentlichen abgeleiteten Sorten, für die selber kein Schutz erteilt wurde, nach der Annahme des überarbeiteten Dokuments UPOV/EXN/EDV/2 zu prüfen, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 19 und 20, dargelegt.

*13. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die CAJ-AG auf ihrer achten Tagung zur Kenntnis genommen habe, daß auf einer geeigneten künftigen Tagung der CAJ-AG die Delegationen Australiens, Brasiliens und der Europäischen Union sowie anderer Verbandsmitglieder ersucht würden, Vorträge über ihre Systeme betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten zu halten, wie in Dokument CAJ/69/2, Absatz 21, dargelegt.

*14. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die CAJ-AG auf ihrer achten Tagung vereinbart habe, daß das Verbandsbüro ein Informationsdokument über Entwicklungen bei alternativen Mechanismen zur Streitbeilegung bei der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), dem *International Seed Federation* (ISF) und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) erstellen solle, und daß die CAJ-AG zur Kenntnis genommen habe, daß ein zu berücksichtigender Aspekt die mögliche Rolle der UPOV bei der Bereitstellung von Sachverständigen für Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten sein werde, wie in Dokument CAJ/69/2, Absatz 23, dargelegt.

15. Die Delegation der Europäischen Union war der Auffassung, daß das Seminar über im wesentlichen abgeleitete Sorten eine gute Ausgangsbasis geschaffen habe, um weitere Anleitung für Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten bereitzustellen. Obgleich die Delegation anerkannte, daß auf der CAJ-AG-Tagung im Oktober ausführliche Erörterungen über im wesentlichen abgeleitete Sorten stattfinden werden, erläuterte sie, daß die Europäische Union derzeit an Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten arbeite und die Ausarbeitung einer Anleitung, die von allen Verbandsmitgliedern gebilligt werden könnte, dementsprechend begrüßen würde.

16. Die Delegation Argentiniens schlug vor, die potentielle Rolle von für die Erteilung von Züchterrechten zuständigen Behörden bei der Bestimmung, ob eine Sorte eine im wesentlichen abgeleitete Sorte ist oder nicht, auf der CAJ-AG-Tagung im Oktober zu erörtern. Sie merkte an, daß die vom Rat angenommenen Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/EXN/EDV/1) eine diesbezügliche Empfehlung enthielten. Die Delegation war der Meinung, daß es nützlich sein könne, die Möglichkeit zu untersuchen, die bestehende Empfehlung zu Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten zu erweitern und weiterzuentwickeln. Die Delegation bot an, Bemerkungen an das Verbandsbüro zu schicken, die bei der Ausarbeitung des Dokuments behilflich sein könnten.

*17. Der CAJ vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Dokument erstellen solle, das von der CAJ-AG auf ihrer neunten Tagung geprüft werden soll, um eine mögliche Rolle der Behörden, die Züchterrechte erteilen, in Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten zu untersuchen, und daß das Dokument unter Punkt 3 des Programms der neunten Tagung der CAJ-AG aufgenommen werde. Der CAJ begrüßte das Angebot der Delegation Argentiniens, das Verbandsbüro bei der Ausarbeitung des Dokuments zu unterstützen.

Angelegenheiten, die Sortenbeschreibungen betreffen

*18. Der CAJ nahm die Angelegenheiten betreffend Sortenbeschreibungen, die zunächst einmal von der CAJ-AG geprüft werden sollten, wie in Dokument CAJ/69/2, Absatz 26, dargelegt, zur Kenntnis.

*19. Der CAJ vereinbarte im Einklang mit dem Vorschlag der CAJ-AG, den TC zu ersuchen, die Entwicklung einer Anleitung zu bestimmten Angelegenheiten betreffend Sortenbeschreibungen zu prüfen, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 27 und 28, dargelegt.

Angelegenheiten betreffend Beobachter in der CAJ-AG

Entschlüsse des Beratenden Ausschusses betreffend die Beteiligung von Beobachtern in der CAJ-AG

*20. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Beratende Ausschuß auf dessen sechsendachtzigster Tagung den derzeitigen Ansatz gebilligt habe, nach dem die CAJ-AG Organisationen, die einen Beobachterstatus im CAJ haben, nach ihrem Ermessen auf einer *Ad-hoc*-Grundlage einlädt, ihre Ansichten im einschlägigen Teil der CAJ-AG darzulegen.

Ad-hoc-Einladungen zu den einschlägigen Teilen der neunten Tagung der CAJ-AG

*21. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die CAJ-AG auf ihrer achten Tagung daran erinnert habe, daß Beobachter des CAJ Bemerkungen zu einschlägigen Punkten des Programms der CAJ-AG einreichen können, und daß die CAJ-AG vereinbart habe, in Fällen, in denen schriftliche Bemerkungen von Beobachtern des CAJ eingingen, diese Beobachter zum einschlägigen Teil der neunten Tagung der CAJ-AG einzuladen; das Verbandsbüro werde die entsprechenden *Ad-hoc*-Einladungen aussprechen.

*22. Der CAJ ersuchte darum, die CAJ-AG auf ihrer neunten Tagung aufzufordern, zu prüfen, ob die CAJ-AG möglicherweise eine gewisse Ermessensfreiheit in bezug auf *Ad-hoc*-Einladungen von Beobachtern, die schriftliche Bemerkungen eingereicht haben, zur Teilnahme am einschlägigen Teil der CAJ-AG benötige und, wenn ja, ob der Mechanismus für die fristgerechte Umsetzung erforderlich sei.

Bericht über die Arbeiten der CAJ-AG auf ihrer achten Tagung

*23. Der CAJ nahm die Vorhaben der CAJ-AG betreffend folgende Themen zur Kenntnis:

- Ausarbeitung der „Erläuterungen zu Vermehrung und Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen“, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 39 bis 43, dargelegt;
- Überarbeitung der „Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 45 bis 48, dargelegt;
- Etwaige Überarbeitung der „Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“, wie in Dokument CAJ/69/2, Absatz 51, dargelegt;
- Etwaige Überarbeitung der „Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“, wie in Dokument CAJ/69/2, Absatz 54, dargelegt;
- Etwaige Überarbeitung der „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 57 und 58, dargelegt.

*24. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß andere Entwicklungen bei Sortenbezeichnungen, die in Zusammenhang mit einer etwaigen Überarbeitung der „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“ (Dokument UPOV/INF/12/4) maßgeblich sein könnten, in Dokument CAJ/69/5, „Sortenbezeichnungen“, und Dokument CAJ/69/9, „Etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung“, geprüft würden.

*25. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die CAJ-AG vereinbart habe, die Ausarbeitung einer Anleitung zu Angelegenheiten, die sich nach der Erteilung eines Züchterrechts ergeben, weder in bezug auf die Stellung von Anträgen noch die Wahrung der Züchterrechte zu prüfen.

*26. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die CAJ-AG vereinbart habe, die etwaige Überarbeitung der „Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ zu erwägen, wie in Dokument CAJ/69/2, Absatz 63, dargelegt.

*27. Der CAJ nahm den Bericht über die Arbeit der CAJ-AG auf ihrer achten Tagung, wie in Dokument CAJ-AG/13/8/10, „Bericht“, enthalten, zur Kenntnis.

Programm für die Ausarbeitung von Informationsmaterial

Arbeitsprogramm für die Ausarbeitung von Informationsmaterial für die neunte Tagung der CAJ-AG im Oktober 2014 in Genf

*28. Der CAJ billigte das Arbeitsprogramm für die Ausarbeitung von Informationsmaterial für die neunte Tagung der CAJ-AG im Oktober 2014 in Genf, wie in Dokument CAJ/69/2, Absätze 65 und 66, dargelegt.

*29. Der CAJ vereinbarte, daß folgende neuen Entwürfe von Erläuterungen bis 9. Mai 2014 an die CAJ-AG zu verbreiten seien und daß Mitglieder und Beobachter des CAJ ebenfalls Gelegenheit haben würden, Bemerkungen abzugeben:

Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 4)

Erläuterungen zu Vermehrung und Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/PPM Draft 2)

Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/EXN/HRV/2 Draft 1)

Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/CAN/2 Draft 1)

Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/NUL/2 Draft 1)

Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/INF/12/5 Draft 1)

Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/PRP/2 Draft 1)

*30. Auf der Grundlage der erhaltenen Kommentare nahm der CAJ zur Kenntnis, daß die neuen Entwürfe der oben aufgeführten Erläuterungen bis 29. August 2014 veröffentlicht und die Mitglieder und Beobachter des CAJ entsprechend benachrichtigt würden. Die CAJ-AG werde dann diese neuen Entwürfe auf ihrer neunten Tagung prüfen.

*31. Der CAJ vereinbarte, daß die neunte Tagung der CAJ-AG am 14. und 17. Oktober 2014 abgehalten wird.

Aktualisierung des Dokuments UPOV/INF/5, „UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz“

*32. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der CAJ auf seiner achtundsechzigsten Tagung vom 21. Oktober 2013 in Genf vereinbart habe, einen Tagesordnungspunkt über die Aktualisierung des Dokuments UPOV/INF/5, „UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz“, in das Programm für die siebzigste Tagung des CAJ im Oktober 2014 aufzunehmen.

Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/15, „Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Erteilung von Auskünften zur Erleichterung der Zusammenarbeit“

*33. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/15 in Dokument CAJ/69/10, „Vom International Seed Federation (ISF) aufgeworfene Fragen“, dargelegt sei.

Informationen und Datenbanken

a) *UPOV-Informationsdatenbanken*

*34. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/69/6 und CAJ/69/11.

UPOV-Code-System

*35. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend die UPOV-Codes, wie in Dokument CAJ/69/6, Absätze 4 und 5, dargelegt, zur Kenntnis.

Informationen über den Pflanzentyp

*36. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC vereinbart habe, Informationen über den Pflanzentyp für jeden UPOV-Code in der GENIE-Datenbank zu erteilen, wie in Dokument TC/50/6, Absatz 8, dargelegt. Es wurde klargestellt, daß einem einzigen UPOV-Code mehr als ein Pflanzentyp zugeordnet werden könne.

*37. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC angemerkt habe, daß der vorgeschlagene Ansatz ermöglichen würde, die Daten in der PLUTO-Datenbank im Hinblick auf eingereichte Anträge, erteilte Schutztitel und abgelaufene Schutztitel nach Pflanzentyp zu analysieren, und zugleich darauf hingewiesen habe, daß mehrere Pflanzentypen für einige UPOV-Codes diesbezüglich zu gewissen Einschränkungen führen würden.

PLUTO-Datenbank

*38. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend das Programm für Verbesserungen der Datenbank für Pflanzensorten zur Kenntnis, über die in Dokument CAJ/69/6, Absätze 7 bis 10, berichtet wird.

Befragung der Verbandsmitglieder zur Nutzung von Datenbanken und elektronischen Systemen zur Antragstellung

*39. Der CAJ nahm die Ergebnisse der Befragung der Verbandsmitglieder zur Nutzung von Datenbanken für Sortenschutz Zwecke und von elektronischen Systemen zur Antragstellung zur Kenntnis.

b) *Austauschbare Software*

*40. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/69/7.

i) *Vorschlag für die Entwicklung eines neuen Informationsdokuments*

*41. Der CAJ stimmte dem vom TC auf dessen fünfzigster Tagung vorgelegten Vorschlag zu, dem Rat auf dessen achtundvierzigster ordentlicher Tagung vom 16. Oktober 2014 in Genf das Dokument UPOV/INF/22, „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“, zur Annahme vorzulegen.

*42. Der CAJ nahm, vorbehaltlich der Annahme des Dokuments UPOV/INF/22 durch den Rat auf dessen achtundvierzigster ordentlicher Tagung vom 16. Oktober 2014 in Genf, das Vorhaben zur Kenntnis, ein Rundschreiben an die bezeichneten Personen der Verbandsmitglieder im TC herauszugeben, in dem diese ersucht werden, gegebenenfalls Informationen zu von Verbandsmitgliedern verwendeter Standardsoftware und Ausrüstung zu erteilen, wie in Dokument CAJ/69/7, Absatz 9, dargelegt.

ii) *Überprüfung des Dokuments UPOV/INF/16, „Austauschbare Software“*

Software, die zur Aufnahme in Dokument UPOV/INF/16, „Austauschbare Software“, vorgeschlagen ist

*43. Der CAJ stimmte der Aufnahme der SIVAVE-Software in Dokument UPOV/INF/16 zu, wie in Dokument CAJ/69/7, Anlage II, dargelegt.

*44. Der CAJ stimmte dem TC zu, daß dem Rat auf dessen achtundvierzigster ordentlicher Tagung vom 16. Oktober 2014 in Genf eine Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/16/3 betreffend die Aufnahme der SIVAVE-Software zur Annahme vorgelegt werden soll.

*45. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß Mexiko ersucht wurde, auf der zweiunddreißigsten Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) vom 3. bis 6. Juni 2014 in Helsinki, Finnland, weitere Informationen über die SISNAVA-Software zu erteilen.

Informationen über die Nutzung durch die Verbandsmitglieder

*46. Der CAJ stimmte der vorgeschlagenen Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/16 betreffend die Aufnahme von Informationen zu der von Verbandsmitgliedern verwendeten Software als Grundlage für dessen Annahme durch den Rat auf dessen achtundvierzigster ordentlicher Tagung vom 16. Oktober 2014 in Genf zu, wie in Dokument CAJ/69/7, Anlage III, dargelegt.

Übersetzung von Software in Dokument UPOV/INF/16/3

*47. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß ein Sachverständiger aus Frankreich auf der zweiunddreißigsten Tagung der TWC vom 3. bis 6. Juni 2014 in Helsinki, Finnland, auf der Grundlage der Übersetzung der Software ins Englische einen Vortrag über die AIM-Software halten werde, wie in Dokument CAJ/69/7, Absatz 25, dargelegt.

*48. Der CAJ nahm den Vorschlag für ausgewählte, in Englisch erstellte Bildschirmfotos der Software „Information System (IS) used for Test and Protection of Plant Varieties in the Russian Federation“ (Informationssystem für die Prüfung und den Schutz von Pflanzensorten in der Russischen Föderation) zur Kenntnis, der auf der zweiunddreißigsten Tagung der TWC vorgelegt werden soll, um die Funktionsweise der Software zu erläutern.

c) *Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen*

*49. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/69/8 und CAJ/69/11.

*50. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend die Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblattes, wie in Dokument CAJ/69/8 dargelegt, zur Kenntnis.

*51. Der CAJ hörte einen Bericht über die Sitzung vom 9. April 2014 in Genf über den Prototyp eines elektronischen Formblattes. Er nahm zur Kenntnis, daß folgende Funktionen zur Aufnahme in den Prototyp vereinbart wurden:

- Alle Funktionen sind im Modell dargestellt,
- eine Administrations-Oberfläche mit einer Dashboard-Oberfläche für die Bearbeitung, Einreichung oder Löschung von Informationen,
- die Möglichkeit zur Importierung einer Funktion und Exportierung von XML-Informationen.

*52. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß folgende Aspekte nicht in den Prototyp einbezogen, sondern in die endgültige Fassung aufgenommen werden würden:

- Zahlungsermächtigung
- verschiedene Sprachen
- Möglichkeit zur Einführung oder Änderung von Fragen im Formblatt
- technische Aspekte wie fachliche Unterstützung für Antragsteller, Einrichtungen für routinemäßige Wartung, Einhaltung der Richtlinien für barrierefreie Webinhalte (WCAG), juristische Aspekte und Haftungsausschuß.

*53. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß folgender Zeitplan für die Entwicklung des Prototyps vereinbart worden sei:

Die teilnehmenden Mitglieder übermitteln ihre Datenbankstruktur, ihr XML-Format oder ihre Schnittstellentabellen (Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt) Ein Rundschreiben ist zu versenden, das Eingaben von den Teilnehmern verlangt (Sortenschutzämter + Züchter)	bis 30. Mai 2014
---	------------------

Analyse der Datenbanken der teilnehmenden Mitglieder, Konzipieren der Datenbankstruktur und der Datenbank-Schnittstellentabellen	bis September 2014
Konsolidierung der Fragen (bi-/multilaterale Kommunikation)	bis September 2014
Abschluß der Projektanweisungen und Ersuchen um Kostenvoranschlag von den zugelassenen Lieferanten	Juni 2014
Einigung über die Datenbankstruktur / Import-/Export-Option / Format der Schnittstellentabellen	Oktober 2014
Beginn des Projekts	Oktober 2014
Präsentation des Prototyps im CAJ und im Rat	Oktober 2015

*54. Der CAJ nahm das Ersuchen der Delegation Ecuadors zur Kenntnis, an den Sitzungen über die Entwicklung eines Prototyps eines elektronischen Formblattes teilzunehmen und Informationen über ihr Projekt für eine im Juli 2014 einzuführende Sortenschutzplattform zu erteilen.

*55. Die nächste Sitzung über den Prototyp des elektronischen Formblattes wird am 14. Oktober 2014 um 18.00 Uhr in Genf stattfinden. Dem CAJ wird auf seiner einundsiebzigsten Tagung über diese Sitzung Bericht erstattet werden.

TGP-Dokumente

*56. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/69/3 und CAJ/69/11.

TGP/0: Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe

*57. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat ersucht werden würde, Dokument TGP/0/7, „Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“, anzunehmen, um die Annahme von TGP-Dokumenten wiederzugeben.

TGP/2: Liste der von der UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien

*58. Der CAJ billigte die Überarbeitung des Dokuments TGP/2, „Liste der von der UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien“, wie in Dokument CAJ/69/3, Absatz 13 dargelegt.

TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, Abschnitt 10: Mitteilung zusätzlicher Merkmale und Ausprägungsstufen

*59. Der CAJ billigte die vorgeschlagene Änderung der Anleitung in Dokument TGP/5: Abschnitt 10: „Mitteilung zusätzlicher Merkmale und Ausprägungsstufen“, wie in Dokument CAJ/69/3, Absatz 17, dargelegt.

TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien

*60. Der CAJ billigte die zuvor vom TC gebilligten Überarbeitungen des Dokuments TGP/7, wie in Dokument CAJ/69/3, Anlage I, dargelegt, als Grundlage für die Annahme des Dokuments TGP/7/4, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, durch den Rat auf dessen achtundvierzigster ordentlicher Tagung, vorbehaltlich folgender vom TC auf seiner fünfzigsten Tagung vereinbarter Änderungen:

Anlage I, ASW 0	in der deutschen Fassung ist die Übersetzung von „Subject of these Test Guidelines“ zu ändern in: „ <u>Gegenstand</u> dieser Prüfungsrichtlinien“
Anlage I, GN 7	Der letzte Absatz sollte lauten: „In der Regel entspricht bei <i>Pflanzen</i> , die nur für eine Wachstumsperiode benötigt werden (z. B. keine für besondere Prüfungen oder Sortensammlungen benötigten Pflanzen), die Anzahl der in Kapitel 2.3 verlangten Pflanzen oft der in den Kapiteln 3.4 ‚Gestaltung der Prüfung‘ und 4.2 ‚Homogenität‘ angegebenen Anzahl Pflanzen. Diesbezüglich wird daran erinnert, daß die Menge des Vermehrungsmaterials, das in Kapitel 2.3 der Prüfungsrichtlinien angegeben ist, die Mindestmenge ist, die eine Behörde vom Antragsteller verlangen kann. Deshalb kann jede Behörde entscheiden, eine größere Menge Vermehrungsmaterial zu verlangen, beispielsweise, um etwaige Verluste während des Anlegens der Prüfung (vergleiche GN 7 a)) zu berücksichtigen.“

Anlage I, GN 28, Abschnitt 3.2.2.	Sollte lauten: „3.2.2 Werden verschiedene Serien von Beispielsorten für verschiedene Sortentypen, die von denselben Prüfungsrichtlinien erfaßt werden, angegeben, werden sie in der Merkmalstabelle in derselben Spalte wie üblich aufgeführt. Die Serien von Beispielsorten (z. B. Winter- und Sommerform) werden durch einen Semikolon getrennt und/oder mit einer Kennzeichnung versehen, die für jede Serie angegeben wird, und eine Erläuterung für die gewählte Option sollte in die Legende in Kapitel 6 der Prüfungsrichtlinien aufgenommen werden.“
Anlage I, GN 28, Abschnitt 4.	4.1 Verweis auf Abschnitt 2 durch Verweis auf Abschnitt 4.2 ersetzen 4.2.3 Verweis auf Abbildung 1 durch Verweis auf Abschnitt 4.2.3 ersetzen 4.2.5 Verweis auf Abbildung 1 streichen
Anlage I, GN 35, Einleitung	Der erste Satz sollte lauten: „Die Aufnahme von Fotos der Kandidatensorten wird von Faktoren wie Lichtbedingungen, Qualität und Kameraeinstellungen sowie durch den Hintergrund beeinflusst.“

*61. Der CAJ billigte, vorbehaltlich folgender vom TC auf dessen fünfzigster Tagung vereinbarter Änderungen, die Vorschläge für die Überarbeitungen des Dokuments TGP/7, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, das im Jahre 2014 angenommen werden soll, wie in Dokument CAJ/69/3, Anlage V, dargelegt:

i) *Überarbeitung von Dokument TGP/7: Zusätzlicher Standardwortlaut für die Wachstumsperiode für tropische Arten*

„Neu (nach b)): Immergrüne Arten mit unbestimmtem Wachstum:

Als Wachstumsperiode wird die Periode betrachtet, die vom Beginn der Entwicklung einer einzelnen Blüte oder eines einzelnen Blütenstandes über die Fruchtentwicklung reicht und mit der Ernte der Früchte aus der entsprechenden einzelnen Blüte oder dem einzelnen Blütenstand endet.“

iv) *Überarbeitung von Dokument TGP/7: Anwesenheit des führenden Sachverständigen bei Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen*

„Zur Prüfung durch eine technische Arbeitsgruppe sollte der führende Sachverständige des Entwurfs für Prüfungsrichtlinien bei der Tagung anwesend sein. Vorbehaltlich der Zustimmung des Vorsitzenden der technischen Arbeitsgruppe, und wenn dies ausreichend lange vor der Tagung vereinbart werden kann, kann ein geeigneter alternativer Sachverständiger als führender Sachverständiger agieren oder kann der führende Sachverständige über elektronische Medien teilnehmen, wenn dadurch ermöglicht wird, die Prüfungsrichtlinien auf wirksame Weise zu prüfen.“

TGP/8: Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit

*62. Der CAJ billigte, vorbehaltlich folgender vom TC auf dessen fünfzigster Tagung vereinbarter Änderungen, die zuvor vom TC gebilligten Überarbeitungen von Dokument TGP/8, wie in Dokument CAJ/69/3, Anlage II, dargelegt, als Grundlage für die Annahme des Dokuments TGP/8/2, „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“, durch den Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung:

Anlage II, Teil I, Abschnitt 2.3.3.6.2	Die Überschrift „Der absolute Nullpunkt“ streichen
Anlage II, Teil I, Abschnitt 2.3.3.7.3	Berichtigen: Format für Fall I und Fall II und die Formeln
Anlage II, Teil I, Abschnitte 3.5.1 und 4.2.2	Skalen in die Diagramme wieder einfügen und Farben entfernen

Anlage II, Teil I, Abschnitt 5	<ul style="list-style-type: none">• Titel sollte lauten: „Zyklischer Anbau von Sorten aus der Sortensammlung zur Verringerung der Größe von Anbauprüfungen“• Absatz 1.1 sollte lauten: „Der zyklische Anbau von Sorten aus der Sortensammlung (etablierte Sorten) zur Verringerung der Größe von Anbauprüfungen ist bei Anbauprüfungen zweckmäßig, bei denen:“• Einen letzten Aufzählungspunkt in Absatz 1.1 einfügen: „in der Regel werden drei unabhängige Wachstumsperioden angebaut. Die nachstehende Anleitung ist für diesen Fall bestimmt. Sie kann jedoch auch für Pflanzen angepaßt werden, für die in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden angebaut werden.“• Der letzte Satz des zweiten Absatzes in 1.2 sollte lauten: „Wird eine Sorte nach der DUS-Prüfung in die Sortensammlung aufgenommen, wird sie einer Serie zugeordnet und zyklisch jedes dritte Jahr von der Anbauprüfung ausgenommen.“• Die Sätze 5 und 6 in Absatz 1.3 sollten lauten: „Aufgrund einer möglichen Verzögerung zwischen der abschließenden DUS-Prüfung und der Entscheidung über den Antrag verbleiben die Kandidatensorten nach der dreijährigen Prüfungsperiode noch ein weiteres viertes Jahr in der Anbauprüfung. Wird eine positive Entscheidung getroffen, werden sie zu einer etablierten Sorte und nehmen am zyklischen Anbausystem teil.“• Der erste Satz in der Anmerkung in Absatz 1.4 sollte lauten: „Anmerkung: Wird die Software DUSTNT benutzt, so kann erreicht werden, daß eine Sorte als fehlend angezeigt wird, indem die Sorte aus der ‚E-Datei‘ entfernt wird.“• In Absatz 4.2.1 ist der zusätzliche Bindestrich in „t–test“ zu streichen [nur im englischen Text]
-----------------------------------	---

*63. Der CAJ stimmte der vorgeschlagenen Überarbeitung des Dokuments TGP/8, „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“, Abschnitt 10: „Prüfung der Homogenität anhand von Verfahren der relativen Varianz“ im Hinblick auf dessen Annahme im Jahre 2014 zu, wie in Dokument CAJ/69/3, Anlage V, dargelegt.

TGP/9: Prüfung der Unterscheidbarkeit

*64. Der CAJ vereinbarte, gemäß den Entschlüssen des TC auf dessen fünfzigster Tagung die Überarbeitung des Dokuments TGP/9 bis 2015 aufzuschieben.

TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe – Berichtigung (Spanisch)

*65. Der CAJ nahm die Berichtigung in der spanischen Fassung des Dokuments TGP/14: Abschnitt 2: Unterabschnitt 3: Farbe, Absatz 2.2.2 a), wie in Absatz 33 dargelegt, zur Kenntnis.

Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten

*66. Der CAJ billigte das gemäß den Entschlüssen über TGP-Dokumente geänderte Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten, wie in Dokument CAJ/69/3, Anlage VI, ausgeführt.

Molekulare Verfahren

*67. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/69/4 und CAJ/69/11.

Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

*68. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die vierzehnte Tagung der BMT vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, stattfinden wird.

*69. Der CAJ nahm die vorgeschlagene Änderung des Programms der vierzehnten Tagung der BMT zur Kenntnis:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Berichte über Entwicklungen in der UPOV betreffend biochemische und molekulare Verfahren

4. Kurzreferate von DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten, Pflanzenzüchtern und einschlägigen internationalen Organisationen über neue Entwicklungen bei biochemischen und molekularen Verfahren
5. Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Pflanzen:
 - a) vegetativ vermehrte Pflanzen
 - b) selbstbefruchtende Pflanzen
 - c) fremdbefruchtende Pflanzen
6. Internationale Richtlinien für molekulare Methodiken
7. Datenbanken für Sortenbeschreibungen
8. Methoden zur Analyse molekularer Daten
9. Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung
10. Verwendung molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation
11. Termin und Ort der nächsten Tagung
12. Künftiges Programm
13. Bericht der Tagung (sofern zeitlich möglich)
14. Schließung der Tagung

*70. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß am 12. November 2014 in Verbindung mit der die vierzehnten Tagung der BMT eine gemeinsame Arbeitstagung der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der UPOV stattfinden werde, wie in Dokument CAJ/69/4, Absatz 17, dargelegt.

Erteilung von Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung biochemischer und molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im allgemeinen

*71. Der CAJ prüfte die vorgeschlagene Erläuterung der Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren, wie in Dokument CAJ/69/4, Absatz 22, dargelegt.

*72. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC daran erinnert habe, daß er auf seiner neunundvierzigsten Tagung vom 28. bis 20. März 2013 in Genf vereinbart habe, daß es notwendig sei, einem breiteren Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im allgemeinen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen sollten die potentiellen Vorteile und Nachteile der Verfahren und die der Lage in der UPOV zugrundeliegende Beziehung zwischen Genotyp und Phänotyp erläutern (vergleiche Dokument TC/49/41, „Bericht über die Entschlüsse“). Diesbezüglich habe der TC vereinbart, daß die in Dokument CAJ/69/4, Absatz 22, enthaltene Erläuterung, vorbehaltlich der nachstehenden Änderungen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren für Züchter und Personen mit Kenntnis der DUS-Prüfung enthalte:

Frage: Läßt die UPOV molekulare Verfahren (DNS-Profile) bei der DUS-Prüfung zu?

Antwort: „Es ist wichtig anzumerken, daß in einigen Fällen Sorten ein unterschiedliches DNS-Profil haben, jedoch ~~morphologisch~~ phänotypisch identisch sein können, während in anderen Fällen Sorten, die einen großen phänotypischen Unterschied aufweisen, dasselbe DNS-Profil für eine bestimmte Serie von molekularen Markern haben können (z. B. einige Mutationen).

In bezug auf die Verwendung molekularer Marker, die nicht mit phänotypischen Unterschieden in Bezug stehen, lautet die Besorgnis, daß es möglich sein könnte, eine unbegrenzte Anzahl Marker zu verwenden, um auf genetischer Ebene Unterschiede zwischen Sorten zu finden, die sich in ~~morphologischen~~ phänotypischen Merkmalen nicht reflektieren.

Auf der obigen Grundlage vereinbarte die UPOV folgende Verwendungen molekularer Marker in bezug auf die DUS-Prüfung:

a) Molekulare Marker können als eine Methode zur Prüfung von DUS-Merkmalen, die die Kriterien für die in der Allgemeinen Einführung, dargelegten Merkmale erfüllen, verwendet werden, falls es eine zuverlässige Kopplung zwischen dem Marker und dem Merkmal gibt.

b) Eine Kombination phänotypischer Unterschiede und molekularer Abstände kann angewandt werden, um die Auswahl der in der Anbauprüfung zu vergleichenden Sorten zu verbessern, wenn die molekularen Abstände ausreichend in Bezug zu den phänotypischen Unterschieden stehen und die Methode kein erhöhtes Risiko schafft, daß eine Sorte in der Sortensammlung, die mit den Kandidatensorten in der DUS-Anbauprüfung verglichen werden muß, nicht ausgewählt wird.

Die Lage in der UPOV wird in den Dokumenten TGP/15, „Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)“, und UPOV/INF/18, „Etwaige Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)“, erläutert.“

Hinsichtlich eines breiteren Publikums hatte der TC vereinbart, daß die Frage nicht angemessen formuliert sei und es deshalb nicht angebracht wäre, eine Antwort auf diese Frage auszuarbeiten. Der TC hatte vereinbart, daß die Frage nach der Klärung der Aspekte von Interesse für ein breiteres Publikum neu formuliert werden sollte.

Sortenbezeichnungen

*73. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/69/5 und CAJ/69/11.

Etwaige Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/12/2, „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“

74. Die Delegation Argentiniens erläuterte, daß geeignete Beispiele bezüglich der Aussprache und der Anzahl von Buchstaben sprachliche Unterschiede berücksichtigen sollten. Sie merkte an, daß auf Englisch und Spanisch beispielsweise bestimmte Buchstaben anders ausgesprochen werden könnten oder die Aussprache sich von der Schreibweise unterscheiden könne.

*75. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC auf dessen fünfzigster Tagung vereinbarte habe, daß das Beispiel „Bough“ und „Bow“ in Dokument UPOV/INF/12, Absatz 2.3.3 i), durch ein geeignetes Beispiel ersetzt werden sollte, und nahm ferner zur Kenntnis, daß die Arbeit an der etwaigen Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten in einer Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/12 reflektiert werden könnte. Ferner vereinbarte er, daß weiterhin Anleitung über Verwechslungen aus phonetischen Gründen in das Dokument UPOV/INF/12 aufgenommen werden sollte.

*76. Der CAJ vertrat die Ansicht, daß es angebracht wäre, das Dokument UPOV/INF/12, Absatz 2.3.3 a) i), wie in Dokument CAJ/69/5, Absatz 7, dargelegt, zu ändern.

Etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung

*77. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß ein Bericht betreffend die etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung in Dokument CAJ/69/9, „Etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung“, enthalten sei.

Entwicklungen betreffend mögliche Bereiche einer Zusammenarbeit mit der IUBS-Kommission und der ISHS-Kommission

*78. Der CAJ nahm die Entwicklungen in bezug auf mögliche Bereiche einer Zusammenarbeit zwischen der Internationalen Kommission für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (*International Commission for the Nomenclature of Cultivated Plants*) der Internationalen Vereinigung der biologischen Wissenschaften (*International Union of Biological Sciences*) (IUBS Kommission) sowie der Kommission für die Nomenklatur

der Kulturpflanzen der Internationalen Gesellschaft für Gartenbaukunde (*International Society for Horticultural Science Commission for Nomenclature and Cultivar Registration*) (ISHS Kommission) und der UPOV, wie in Dokument CAJ/69/5, Abschnitt III, dargelegt, zur Kenntnis.

Etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung

*79. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/69/9 und CAJ/69/11.

*80. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC auf dessen fünfzigster Tagung die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung begrüßt und Sachverständige ersucht habe, Beiträge zu deren Arbeit zu leisten. Der CAJ stimmte ferner dem TC zu, daß es Herausforderungen bezüglich sprachlicher und alphabetischer Aspekte gebe, die von der Arbeitsgruppe bei der Festlegung der Zielsetzungen für ihre Arbeit geprüft werden sollten.

*81. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die erste Sitzung der Arbeitsgruppe auf Juni/Juli 2014 anberaumt und dem CAJ auf seiner siebzigsten Tagung vom 13. und 14. Oktober 2014 in Genf Bericht erstattet werden würde.

Vom *International Seed Federation* (ISF) aufgeworfene Fragen

*82. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/69/10.

i) *Einzelne Angelegenheiten zur Prüfung durch den CAJ*

Antragszeitraum

83. Die Delegation Argentiniens bat um Klärung bezüglich des Antragszeitraums. Sie merkte an, daß es spezielle Zeiträume für die Einreichung von Material der Sorte zu Prüfungszwecken geben könnte, Anträge jedoch das ganze Jahr eingereicht werden könnten.

84. Der Vertreter von CropLife International bestätigte, daß es Situationen gebe, in denen Anträge für eine bestimmte Pflanze beispielsweise jedes Jahr nur zwischen dem 15. November und dem 15. Dezember eingereicht werden könnten.

85. Der Vertreter des ISF stellte klar, daß der ISF sich auf die Zeiträume für die Einreichung von Anträgen und nicht auf die Zeiträume für die Einreichung von Proben der Sorte für die DUS-Prüfung beziehe.

86. Die Delegation der Europäischen Union sprach sich für die Ausarbeitung von Anleitung bezüglich der Möglichkeit, Anträge das ganze Jahr über einzureichen, aus und war der Ansicht, daß die Einreichung von Anträgen nicht auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt sein sollte. Sie merkte an, daß die Einreichung von Proben von Pflanzenmaterial während bestimmter Perioden das Anpflanzen des Materials zu geeigneten Zeitpunkten erleichtern solle.

*87. Der CAJ billigte die Ausarbeitung einer Anleitung in Dokument UPOV/INF/15 zum Zeitraum für die Einreichung von Anträgen.

Zuchtformelinformationen

88. Die Delegation der Europäischen Union sprach sich für die Ausarbeitung weiterer Anleitung bezüglich der Bedeutung der vertraulichen Behandlung bestimmter Informationen aus, die in dem Antrag auf ein Züchterrecht enthalten sind oder den Behörden zur Verfügung gestellt werden.

89. Die Delegation Frankreichs rief die Bedeutung von Zuchtformelinformationen zu Zwecken der Prüfung und Beispielsammlung in Erinnerung. Sie brachte ihre Unterstützung für die Erhaltung der Vertraulichkeit von Zuchtformelinformationen auf Wunsch des Züchters zum Ausdruck.

90. Der Vertreter von APBEBES legte die Bedeutung der Bereitstellung von Elternlinien im Zusammenhang mit einem Antrag auf ein Züchterrecht auf eine Hybridsorte dar und daß eine solche Bereitstellung keinen Vertraulichkeitsbestimmungen unterliegen solle. Der Vertreter war außerdem der Ansicht, daß Zuchtformelinformationen keinen Vertraulichkeitsbestimmungen unterliegen sollten. Der

Vertreter schlug vor, auf die Erfahrungen des Patentsystems zurückzugreifen, bei denen der Rechtsinhaber im Gegenzug zu der Gewährung bestimmter Rechte verpflichtet ist, die beste Ausführungsform der Erfindung vollständig offenzulegen. Der Vertreter war der Auffassung, daß die Zustimmung des Züchters nicht erforderlich sein sollte, bevor Materialien unter Behörden ausgetauscht werden; sobald ein Antrag auf ein Züchterrecht eingereicht sei, sei die Entscheidung, wie sie am besten mit den maßgeblichen Elementen des Antrags umgehen, den Behörden überlassen.

*91. Der CAJ stimmte der Ausarbeitung weiterer Anleitung für Ersuchen um Zuchtformelinformationen zu.

Elektronische Antragstellung

*92. Der CAJ nahm die bestehenden Initiativen betreffend die elektronische Einreichung von Anträgen, wie in Dokument CAJ/69/10, Absatz 9, dargelegt, zur Kenntnis.

*93. Der CAJ stimmte der Ausarbeitung einer Anleitung in Dokument UPOV/INF/15 betreffend die Möglichkeit zu, Anträge elektronisch einzureichen.

Schriftwechsel

*94. Der CAJ nahm die bestehende Anleitung in Dokument TGP/5, Abschnitt 2, „UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes“, hinsichtlich des Schriftwechsels zur Kenntnis und vereinbarte, vorläufig keine Ausarbeitung einer weiteren Anleitung anzustreben.

Material

a) Bereitstellung von Elternlinien in bezug auf Anträge betreffend Hybridsorten

*95. Der CAJ nahm die bestehende Anleitung zu Elternlinien in bezug auf Anträge betreffend Hybridsorten, wie in Dokument CAJ/69/10, Absatz 16, dargelegt, zur Kenntnis und vereinbarte, vorläufig keine weitere Anleitung auszuarbeiten.

b) Verfügbarkeit und Austausch von Material

*96. Der CAJ nahm die bestehende Anleitung betreffend Verfügbarkeit und Austausch von Material, wie in Dokument CAJ/69/10, Absatz 19, dargelegt, zur Kenntnis und vereinbarte, vorläufig keine weitere Anleitung auszuarbeiten.

c) Vertrauliche Behandlung des Materials des Antragstellers in Fällen, in denen die Prüfungszentren Sorten derselben Art züchten

97. Die Delegation der Europäischen Union war der Ansicht, daß es einen Interessenskonflikt geben könne, wenn ein DUS-Prüfungszentrum auch an Züchtungstätigkeiten beteiligt ist, und befürwortete die Ausarbeitung von Anleitung zu dem Umgang mit dem Material des Antragstellers in solchen Situationen.

*98. Der CAJ nahm die Erörterungen zur Kenntnis, die im CAJ über die „Empfehlungen zur Sicherung der Unabhängigkeit jener DUS-Prüfungszentren, die Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen“ geführt wurden, wie in Dokument CAJ/69/10, Absatz 22, dargelegt.

*99. Der CAJ stimmte der Ausarbeitung einer Anleitung in Dokument UPOV/INF/15 bezüglich der vertraulichen Behandlung des Materials des Antragstellers in Fällen zu, in denen DUS-Prüfungszentren Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen.

Häufigkeit der Einreichung von Daten und Vollständigkeit der Datenbanken

100. Die Delegation der Europäischen Union erläuterte, daß es sehr wichtig sei, zuverlässige Informationen über Sortenbezeichnungen schnellstmöglich zu erlangen, um die Überprüfung von Sortenbezeichnungen zu erleichtern. Sie würde die Ausarbeitung von Anleitung in Dokumenten UPOV/INF/5 und UPOV/INF/15, nicht nur über die Häufigkeit der Einreichung von Daten, sondern auch über die Vollständigkeit und die Qualität der Daten, daher begrüßen.

101. Bezüglich des Umfangs der Datenbanken unterstützte der Vertreter von CropLife International den Vorschlag des ISF betreffend die Aufnahme von Informationen aus anhängigen Anträgen in die Datenbanken. Er rief in Erinnerung, daß Artikel 30 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

bestimmt, daß jede Vertragspartei sicherstellen soll, daß die Öffentlichkeit durch die regelmäßige Veröffentlichung von Informationen betreffend Anträge für und Erteilungen von Züchterrechten informiert wird.

*102. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß Dokument CAJ/69/6, „UPOV-Informationsdatenbanken“, einschlägige Angaben zur regelmäßigen Bereitstellung von Informationen für die PLUTO-Datenbank für Pflanzensorten enthalte und daß Dokument CAJ/69/6 die Antworten einer Befragung der Verbandsmitglieder über ihre Nutzung der Datenbank für Pflanzensorten für Sortenschutz Zwecke sowie über ihre Nutzung elektronischer Systeme für die Einreichung von Anträgen enthalte.

*103. Der CAJ stimmte der Ausarbeitung einer Anleitung betreffend die Häufigkeit der Einreichung von Daten und die Vollständigkeit der Datenbanken in Verbindung mit der Aktualisierung des Dokuments UPOV/INF/5, „UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz“, zu, wie in Dokument CAJ/69/10, Absatz 26, und in Dokument UPOV/INF/15 dargelegt.

Bezeichnungsvorschriften

*104. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Anleitung zu Sortenbezeichnungen bereits von der laufenden Arbeit im Zusammenhang mit Sortenbezeichnungen erfaßt werde.

ii) *Dachdokument UPOV/INF/15, „Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Erteilung von Auskünften zur Erleichterung der Zusammenarbeit“*

*105. Der CAJ stimmte der Ausarbeitung des Dokuments UPOV/INF/15, „Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Erteilung von Auskünften zur Erleichterung der Zusammenarbeit“, zu einem Dachdokument zu, das Kernelemente für die Durchführung eines Sortenschutzsystems ausweisen und einen Link zu einschlägiger ausführlicher Anleitung bereitstellen würde, wie in Dokument CAJ/69/10, Absatz 32, dargelegt.

*106. Der CAJ vereinbarte in bezug auf die nächsten Schritte, daß das Verbandsbüro einschlägige Dokumente zu den Fragen betreffend jeden der Punkte ausarbeiten werde, die der CAJ vereinbart hatte, um weitere Anleitung auszuarbeiten, und diese Fragen dem CAJ auf dessen siebzigster Tagung zur weiteren Prüfung vorlegen werde. Der CAJ werde dann über die entsprechenden Gremien entscheiden, die diese Fragen prüfen könnten.

Programm der siebzigsten Tagung

*107. Folgendes Programm wurde für die siebzigste Tagung des CAJ vereinbart:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen
4. Aktualisierung des Dokuments UPOV/INF/5 „UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz“
5. Molekulare Verfahren
6. Sortenbezeichnungen
7. Informationen und Datenbanken
 - a) UPOV-Informationsdatenbanken
 - b) Austauschbare Software
 - c) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen

8. Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Erteilung von Auskünften zur Erleichterung der Zusammenarbeit
9. Zuchtformelinformationen
10. Antragszeitraum
11. Elektronische Antragstellung
12. Vertrauliche Behandlung des Materials des Antragstellers in Fällen, in denen die Prüfungszentren Sorten derselben Art züchten
13. Häufigkeit der Einreichung von Daten und Vollständigkeit der Datenbanken
14. Programm der einundsiebzigsten Tagung
15. Annahme des Berichts über die Entschließungen (sofern zeitlich möglich)
16. Schließung der Tagung

*108. Der CAJ stimmte der Prüfung der Möglichkeit zu, die CAJ-Dokumente zu ändern, um

- eine Zusammenfassung aufzunehmen
- in Fußnoten auf frühere Dokumente zu verweisen
- Präsentationen zu benutzen
- Entscheidungsabsätze, die Angelegenheiten zur Information enthalten, zusammenzufassen.

*109. Der CAJ ersuchte das Verbandsbüro, Beispiele auszuarbeiten, die vom CAJ auf seiner siebzigsten Tagung zu prüfen sind, und Informationen über die Auswirkungen auf die Ressourcen des Verbandsbüros zu erteilen.

110. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Anlage folgt]

ANNEXE / ANNEX / ANLAGE / ANEXO

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms en français des membres/
in the alphabetical order of the names in French of the members/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder/
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA



Barbara SOHNEMANN (Frau), Justiziarin, Leiterin, Rechtsangelegenheiten,
Sortenverwaltung, Gebühren, Bundessortenamt, Postfach 610440, D-30604 Hannover
(tel.: +49 511 95665624 fax: +49 511 95669600
e-mail: barbara.sohnemann@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA



Raimundo LAVIGNOLLE, Presidente, Instituto Nacional de Semillas (INASE),
Venezuela 162. 3º, C1095AAD Buenos Aires
(tel.: +54 11 3220 5434 e-mail: rlavignolle@inase.gov.ar)



Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Coordinadora de Propiedad Intelectual / Recursos
Fitogenéticos, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Venezuela 162, 1063 Buenos Aires
(tel.: +54 11 32205414 e-mail: cgianni@inase.gov.ar)



Alberto BALLESTEROS, Examiner for Cereal, Cotton and Forage Crops/Examinador
técnico, Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Venezuela 162,
3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires
(tel.: +54 11 3220 5424 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: aballesteros@inase.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA



Nik HULSE, Senior Examiner of PBR, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, 47 Bowes
Street, Phillip ACT 2606
(tel.:+61 2 6283 7982 fax: +61 2 6283 7999 e-mail: nik.hulse@ipaaustralia.gov.au)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA



Françoise DE SCHUTTER (Madame), Attachée, Office belge de la Propriété intellectuelle
(OPRI), 16, bvd Roi Albert II, B-1000 Bruxelles
(tel.: 32 2 277 9555 fax: 32 2 277 52 62 e-mail: francoise.deschutter@economie.fgov.be)

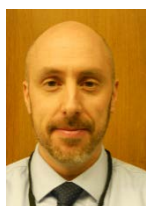
BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL



Fabrício SANTANA SANTOS, Coordinator, National Plant Variety Protection Office (SNPC), Esplanada dos Ministerios, Bloco 'D', Anexo A, Sala 250, CEP 70043-900 Brasilia , D.F. (tel.: +55 61 3218 2923 fax: +55 61 3224 2842 e-mail: fabricio.santos@agricultura.gov.br)

Cleiton SCHENKEL, First Secretary, Permanent Mission of Brazil to the World Trade Organization (WTO), 71, Ave. Louis Casaï, Case postale 120, 1216 Cointrin, Switzerland (tel.: +41 22 929 0961 fax: +41 22 788 2505 e-mail: cleiton.schenkel@itamaraty.gov.br)

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ



Anthony PARKER, Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59, Camelot Drive, Ottawa Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 7737188 fax: +1 613 7737261 e-mail: anthony.parker@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE



Manuel TORO UGALDE, Jefe Subdepartamento, Registro de Variedades Protegidas, División Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Paseo Bulnes 140, piso 2, 1167-21 Santiago de Chile (tel.: +562 23451561 ext 3063 fax: +56 2 6972179 e-mail: manuel.toro@sag.gob.cl)

Marcela PAIVA (Sra.), Consejera, Misión Permanente de Chile ante la Organización Mundial del Comercio, 58, rue de Moillebeau, 1209 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 918 00 88 fax: +41 22 734 41 94 e-mail: mpaiva@minrel.gov.cl)

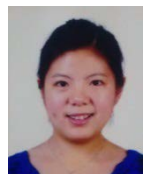
CHINE / CHINA / CHINA / CHINA



Qi WANG, Director, Division of Protection for New Varieties of Plants, Office of Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, 18 Hepingli East Street, 100714 Beijing (tel.: +86 10 84239104 fax: +86 10 84238883 e-mail: wangqihq@sina.com)



Wang WEI, Deputy Director-General, Office of Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, No. 18 Hepingli East Street, Beijing 100714 (tel.: +86 10 842 385 32 fax: +86 10 842 387 10 e-mail: wang.wei@cfcs.org.cn)



Jing XUE (Mrs.), Project Administrator, State Intellectual Property Office of the People's Republic of China, 6 Xitucheng Road, Haidan, Beijing 100088 (tel.: +86 10 620 838 20 fax: +86 10 620 196 15 e-mail: xuejing@sipo.gov.cn)



Yang YANG (Ms.), Examiner, Division of New Plant Variety Protection, Development Center for Science and Technology, Ministry of Agriculture, Room No. 713, Nonfeng Building, No. 96, Dongsanhuan Nanlu, Chaoyang District, Beijing 100122 (tel.: +86 10 591 99392 fax: +86 10 591 99396 e-mail: yangyang@agri.gov.cn)



ZHENG Yongqi, Director, Molecular Identification for Plant Varieties, Office of Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, Xiangshan Road, Haidian district, Beijing 100091
(tel.: +86 10 62888565 fax: +86 10 62872015 e-mail: zyq8565@126.com)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA



Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Directora Técnica de Semillas, Dirección Técnica de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Carrera 41 No. 17-81, Piso 4°, Zona Industrial de Puente Aranda, Bogotá D.C.
(tel.: +57 1 3323700 fax: +57 1 3323700 e-mail: ana.diaz@ica.gov.co)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA



Gerhard DENEKEN, Head, Department of Variety Testing, The Danish AgriFish Agency (NaturErhvervstyrelsen), Ministry of Food, Agriculture and Fisheries, Teglvaerksvej 10, Tystofte, DK-4230 Skaelskoer
(tel.: +45 5816 0601 fax: +45 58 160606 e-mail: gde@naturerhverv.dk)

ÉQUATEUR / ECUADOR / ECUADOR / ECUADOR



Lilián CARRERA GONZÁLEZ (Sra.), Directora Nacional de Obtenciones Vegetales, Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual (IEPI), Av. República 396 y Diego de Almagro, Edif. Forum 300, Planta Baja, Mezzanine, Pisos 1, 3, 5 y 8, 89-62 Quito
(tel.: +593 2394 0000 ext 1400 fax: +593 998241492 e-mail: lmcarrera@iepi.gob.ec)



Edison TROYA ARMIJOS, Experto principal en obtenciones vegetales, Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual (IEPI), Edificio Forum 300, Av. República 396 y Almagro, Pichincha, Quito
(tel.: +593 2 3940002 Ext. 1402 e-mail: etroya@iepi.gob.ec)

Juan Carlos CASTRILLÓN J., Ministro, Misión Permanente del Ecuador ante la OMC, Rue de Lausanne 145, 1202 Ginebra, Suiza
(tel.: +41 22 7315289 fax: +41 22 7318391 e-mail: jccastrillonj@gmail.com)



Alexandra BHATTACHARYA (Ms.), Consejera, Misión Permanente del Ecuador ante la OMC, Rue de Lausanne 145, 1201 Ginebra, Suiza
Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual (IEPI), República 396 y Diego de Almagro, Quito, Ecuador
(tel.: +41 22 9083550 fax: +593 023 940 000 e-mail: alexandra.bhattacharya@gmail.com)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA



Luis SALAIQUES, Jefe del Área del Registro de Variedades, Subdirección general de Medios de Producción Agrícolas y Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), Ministerio de Agricultura, Alimentación y Medio Ambiente (MAGRAMA), C/ Almagro No. 33, planta 7a, E-28010 Madrid
(tel.: +34 91 347 6712 fax: +34 91 347 6703 e-mail: luis.salaices@magrama.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

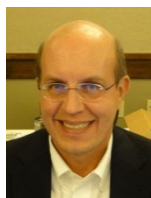


Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of Agriculture, 39/41 Lai Street, EE-15056 Tallinn
(tel.: +372 625 6507 fax: +372 625 6200 e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA



Kitisri SUKHAPINDA (Ms.), Patent Attorney, Office of Policy and External Affairs, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Madison Building, West Wing, 600 Dulany Street, MDW 10A30, Alexandria VA 22313
(tel.: +1 571 272 9300 fax: + 1 571 273 0085 e-mail: kitisri.sukhapinda@uspto.gov)



Paul M. ZANKOWSKI, Commissioner, Plant Variety Protection Office, USDA, AMS, S&T, Plant Variety Protection Office, 1400 Independence Ave., S.W., Room 4512 - South Building, Mail Stop 0273, Washington D.C. 20250-0274
(tel.: +1 202 720-1128 fax: +1 202 260-8976 e-mail: paul.zankowski@ams.usda.gov)



Fawad S. SHAH, Director, Seed Regulatory and Testing Division, United States Department of Agriculture, 801 Summit Crossing Place, Suite C, Gastonia, NC 28054
(tel.: +1 704 810 8884 fax: +1 704 852 4109 e-mail: fawad.shah@ams.usda.gov)



Minna MOEZIE (Ms.), Patent Attorney, Office of Policy and External Affairs, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Madison Building, West Wing, 600 Dulany Street, MDW 10A30, Alexandria VA 22313
(tel.: +1 571 272 9300 fax: +1 571 273 0085 e-mail: minna.moezie@uspto.gov)



Ruihong GUO (Ms.), Deputy Administrator, AMS, Science & Technology Program, United States Department of Agriculture (USDA), 1400 Independence Avenue, SW, Room 3543 - South Building, Mail Stop 0270, Washington D.C.
(tel.: +1 202 720 8556 fax: +1 202 720 8477 e-mail: ruihong.guo@ams.usda.gov)



Karin L. FERRITER (Ms.), Intellectual Property Attaché, United States Mission to the WTO, 11, route de Pregny, 1292 Chambesey
(tel.: +41 22 749 5281 e-mail: karin_ferriter@ustr.eop.gov)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA



Tarja Päivikki HIETARANTA (Ms.), Senior Officer, Seed Certification Unit, Finnish Food and Safety Authority (EVIRA), Tampereentie 51, P.O. Box 111, FIN-32200 Loimaa
(tel.: +358 50 3443748 e-mail: tarja.hietaranta@evira.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA



Joel-Pierre FRANCAERT, Ministère de l'Agriculture, 251 rue de Vaugirard, F-75015 Paris
(tel.: +33 49 55 50 82 e-mail: joel.francart@agriculture.gouv.fr)



Arnaud DELTOUR, Directeur général, Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences (GEVES), 25 rue Georges Morel, CS 90024, F-49071 Beaucouze
(tel.: +33 241 22 86 40 e-mail: arnaud.deltour@geves.fr)



Virginie BERTOUX (Mme), Responsable, Instance nationale des obtentions végétales (INOV), INOV-GEVES, 25 Rue Georges Morel, CS 90024, F-49071 Beaucouzé
(tel.: +33 2 41 22 86 49 fax: +33 2 41 22 86 01 e-mail: Virginie.bertoux@geves.fr)



Yvane MERESSE, Juriste GEVES/ Legal Expert GEVES, Groupe d'Etude et de Contrôle des Variétés et des Semences (GEVES), 25 rue Georges Morel, CS 90024, F-49071 Beaucouze Cedex
(tel.: +33 2 41 22 86 40)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA



Ágnes Gyözöné SZENCI (Mrs.), Senior Chief Advisor, Agricultural Department, Ministry of Rural Development, Kossuth Tér. 11, H-1055 Budapest, Pf. 1
(tel.: +36 1 7953826 fax: +36 1 7950498 e-mail: gyozone.szenci@vm.gov.hu)



Katalin MIKLÓ (Ms.), Head of Chemistry and Agriculture Unit, Agriculture and Plant Variety Protection Section, Hungarian Intellectual Property Office, Garibaldi U. 2., H-1054 Budapest
(tel.: 36 1 474 5894 fax: 36 1 474 5914 e-mail: katalin.miklo@hipo.gov.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA



Donal COLEMAN, Controller of Plant Breeders' Rights, National Crop Evaluation Centre, Department of Agriculture, Backweston Farm, Leixlip, Co. Kildare
(tel.: +353 1 630 2902 fax: +353 1 628 0634 e-mail: donal.coleman@agriculture.gov.ie)



Antonio ATAZ, Official of the General Secretariat of the Council of the EU, Council of the European Union, General Secretariat DG B II, Agriculture, Justus Lipsius Building, 175, rue de la Loi, 1048 Brussels
(tel.: +32 2 281 4964 fax: +32 2 281 9425 e-mail: antonio.ataz@consilium.europa.eu)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN



Yoshihiko AGA, Associate Director for International Affairs, New Business and Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo
(tel.: +81 3 6738 6444 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: yoshihiko_aga@nm.maff.go.jp)



Takayuki MATSUI, Director, Plant Variety Protection Office, New Business and Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1, Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo
(tel.: +81 3 6738 6446 fax: +81 3 3502 6572 e-mail: takayuki_matui@nm.maff.go.jp)



Kenji NUMAGUCHI, Examiner, Plant Variety Protection Office, New Business and Intellectual Property Division, Seeds and Seedlings Division Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo
(tel.: +81 3 6738 6449 fax: +81 3 3502 6572 e-mail: kenji_numaguchi@nm.maff.go.jp)

KENYA / KENYA / KENIA / KENYA



James M. ONSANDO, Managing Director, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), P.O. Box 49592, 00100 Nairobi
(tel.: +254 20 3536171/2 fax: +254 20 3536175 e-mail: director@kephis.org)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Iveta OZOLINA (Ms.), Deputy Director, Department of Agriculture, Ministry of Agriculture, 2 Republikas laukums, LV-1981 Riga
(tel.: +371 67027346 fax: +371 6727514 e-mail: iveta.ozolina@zm.gov.lv)



Daiga BAJALE (Miss), Senior Officer, Seed Control Department, Division of Seed Certification and Plant Variety Protection, State Plant Protection Service, Lielvardes 36/38, LV-1006 Riga
(tel.: +371 67550938 fax: +371 67365571 e-mail: daiga.bajale@vaad.gov.lv)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS



Asma SERHANI (Madame), Chef du service de l'homologation des variétés, Office National de Sécurité Sanitaire des Produits Alimentaires, Rue El Hafiane, Cherquaoui, Airfane Agdal, Rabat
(tel.: +212 537 771 085 fax: +212 537 779 852 e-mail: asma.serhani@yahoo.fr)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO



Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora General, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez 13, Col. El Cortijo, 54000 Tlalnepantla, Estado de México
(tel.: +52 55 36220667 fax: +52 55 3622 0670 e-mail: enriqueta.molina@snics.gob.mx)



Eduardo PADILLA VACA, Director de Registro de Variedades Vegetales, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Av. Presidente Juárez 13, Col. El Cortijo, 54000 Tlalnepantla, Estado de México
(tel.: +52 55 3622 0667 fax: +52 55 3622 0670 e-mail: eduardo.padilla@snics.gob.mx)



Alejandro F. BARRIENTOS-PRIEGO, Profesor, Departamento de Fitotecnia, Universidad Autónoma Chapingo (UACH), Km. 38.5 Carretera México-Texcoco, CP 56230, Chapingo, Estado de México
(tel.: +52 59 59 52 1559 fax: +52 595 9521642 e-mail: abarrien@gmail.com)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA



Marianne SMITH (Ms.), Senior Advisor, Norwegian Ministry of Agriculture and Food, Ostboks 8007 Dep., N-0030 Oslo
(tel.: +47 22 24 9264 fax: +47 22 24 27 53 e-mail: marianne.smith@lmd.dep.no)



Tor Erik JØRGENSEN, Head of Department for National Approvals, Norwegian Food Safety Authority, Felles postmottak, P.O. Box 383, N-2381 Brumunddal
(tel.: +47 6494 44 00 fax: +47 6494 4411 e-mail: tor.erik.jorgensen@mattilsynet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA



Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner / Principal Examiner, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Private Bag 4714, Christchurch 8140
(tel.: +64 3 9626206 fax: +64 3 9626202 e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

OMAN / OMAN / OMAN / OMÁN



Ali AL LAWATI, Plant Genetic Resources Expert, The Research Council, Oman Animal and Plant Genetic Resources, P.O. Box 1422, CP 130, Muscat
(tel.: +968 24509891 fax: +968 24509820 e-mail: ali.allawati@trc.gov.om)

Fatima AL-GHAZALI (Ms.), Minister Plenipotentiary, Commercial Affairs, Permanent Mission, 3A, chemin de Roilbot, 1292 Chambésy
(tel.: +41 22 758 03 81 fax: +41 22 758 1359 e-mail: ghazali92@hotmail.com)

PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY



Liz Carmen ROJAS CABALLERO (Sra.), Directora, Dirección de Semillas (DISE), Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Rodríguez de Francia No. 685 c/ Mcal. Estigarribia, San Lorenzo
(tel.: +595 21 582201 / 577243 fax: +595 21 584645 e-mail: liz.rojas@senave.gov.py)



Ada Concepción CENTURIÓN DE GUILLÉN (Sra.), Jefa, Departamento de Certificación de Semillas, Dirección de Semillas (DISE), Rodríguez de Francia No. 685 c/ Mcal. Estigarribia, San Lorenzo
(tel.: +595 215 84645 fax: +595 21 584645 e-mail: ada.centurion@senave.gov.py)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS



Marien VALSTAR, Sector Manager Seeds and Plant Propagation Material, Ministry of Economic Affairs, DG AGRO, P.O. Box 20401, NL-2500 The Hague
(tel.: +31 70 379 8911 fax: +31 70 378 6153 e-mail: m.valstar@minez.nl)



Kees Jan GROENEWOUD, Secretary, Plant Variety Board (Raad voor Plantenrassen), Naktuinbouw, P.O. Box 40, NL-2370 AA Roelofarendsveen
(tel.: +31713326301 fax: +31713326363 e-mail: c.j.a.groenewoud@naktuinbouw.nl)



Kees VAN ETTEKOVEN, Head of Variety Testing Department, Naktuinbouw NL, Sotaweg 22, NL-2371 GD Roelofarendsveen
(tel.: +31 71 332 6128 fax: +31 71 332 6565 e-mail: c.v.ettekoven@naktuinbouw.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA



Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), PL-63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: e.gacek@coboru.pl)



Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Mrs.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, The Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), PL-63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: a.rutkowska@coboru.pl)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA



Seung-In YI, Examiner (Senior Researcher), Plant Variety Protection Division, Korea Seed & Variety Service (KSVS), Anyang-ro 184, Manan-gu, Anyang, Gyeonggi-do 430-833
(tel.: +82 31 467 0112 fax: +82 31 467 0116 e-mail: seedin@korea.kr)



Oksun KIM (Ms.), Researcher, Plant Variety Protection Division, Korea Seed & Variety Service (KSVS), Anyang-ro 184, Manan-gu, Anyang, Gyeonggi-do 430-833
(tel.: +82 31 467 0190 fax: +82 31 467 0160 e-mail: oksunkim@korea.kr)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU / REPÚBLICA DE MOLDOVA



Mihail MACHIDON, Chairman, State Commission for Crops Variety Testing and Registration (SCCVTR), Bd. Stefan cel Mare, 162, C.P. 1873, MD-2004 Chisinau
(tel.: +373 22 220300 fax: +373 2 211537 e-mail: info@cstsp.md)



Ala GUSAN (Mrs.), Head, Inventions and Plant Varieties Department, State Agency on Intellectual Property (AGEPI), 24/1 Andrei Doga str., MD-2024 Chisinau
(tel.: +373 22 40 05 14 fax: +373 22 44 01 19 e-mail: ala.gusan@agepi.gov.md)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA CHECA

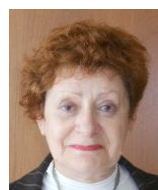


Radmila SAFARIKOVA (Mrs.), Head of Division, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (UKZUZ), National Plant Variety Office, Hroznová 2, 656 06 Brno
(tel.: +420 543 548 221 fax: +420 543 212 440 e-mail: radmila.safarikova@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMĂNIEN / RUMANIA



Mihai POPESCU, Director, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bd. Marasti 61, sector 1, P.O. Box 32-35, 011464 Bucharest
(tel.: +40 213 184380 fax: +40 213 184408 e-mail: mihai_popescu@istis.ro)



Mihaela-Rodica CIORA (Mrs.), Senior Expert, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bd. Marasti 61, Sector 1, P.O. Box 32-35, 011464 Bucarest
(tel.: +40 213 184380 fax: +40 213 184408 e-mail: mihaela_ciora@yahoo.com)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO



Andrew MITCHELL, Policy Team Leader, Controller of Plant Variety Rights, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), Zone H, Eastbrook, Shaftesbury Road, Cambridge CB2 8DR
(tel.: +44 300 060 0762 e-mail: andrew.mitchell@defra.gsi.gov.uk)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA



Bronislava BÁTOROVÁ (Mrs.), National Coordinator for the Cooperation of the Slovak Republic with UPOV / Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Akademická 4, SK-949 01 Nitra
(tel.: +421 37 655 1080 fax: +421 37 652 3086 e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA



Olof JOHANSSON, Head, Plant and Environment Department, Swedish Board of Agriculture, S-551 82 Jönköping
(tel.: +46 36 155703 fax: +46 36 710517 e-mail: olof.johansson@jordbruksverket.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA



Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Direktionsbereich Landwirtschaftliche Produktionsmittel, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2594 fax: +41 31 323 2634 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)



Manuela BRAND (Frau), Leiterin, Büro für Sortenschutz, Fachbereich Pflanzengesundheit und Sorten, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2524 fax: +41 31 322 2634 e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

UNION EUROPÉENNE / EUROPEAN UNION / EUROPÄISCHE UNION / UNIÓN EUROPEA



Päivi MANNERKORPI (Mrs.), Head of Sector - Unit E2, Plant Reproductive Material, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne (DG SANCO), rue Belliard 232, 04/075, 1049 Bruxelles, Belgique
(tel.: +32 2 299 3724 fax: +32 2 296 0951 e-mail: paivi.mannerkorpi@ec.europa.eu)



Isabelle CLEMENT-NISSOU (Mrs.), Policy Officer - Unité E2, Plant Reproductive Material Sector, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne (DG SANCO), rue Belliard 232, 04/075, 1040 Bruxelles, Belgique
(tel.: +32 229 87834 fax: +33 229 60951 e-mail: isabelle.clement-nissou@ec.europa.eu)



Martin EKVAD, President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, CS 10121, 49101 Angers Cedex 02
(tel.: +33 2 4125 6400 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: ekvad@cpvo.europa.eu)



Carlos GODINHO, Vice-President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, CS 10121, 49101 Angers Cedex 02
(tel.: +33 2 4125 6413 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: godinho@cpvo.europa.eu)

URUGUAY / URUGUAY / URUGUAY / URUGUAY



Gerardo CAMPS, Sustituto, Gerente Evaluación y Registro de Cultivares, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Cno. Bertolotti s/n R-8 Km 29, Barros Blancos, Canelones
(tel.: +598 2 288 7099 fax: +598 2 288 7077 e-mail: gcamps@inase.org.uy)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ARABIE SAOUDITE / SAUDI ARABIA / SAUDI-ARABIEN / ARABIA SAUDITA



Abdullah H. ALGHAMDI, Deputy Director for Administrative Affairs, General Directorate of Industrial Property, King Abdul Aziz City for Science and Technology (KACST), P.O. Box 6086, Riyadh 11442
(tel: +966 1 481 4346 fax: +966 1 481 3322 e-mail: ahghamdi@kacst.edu.sa)

SÉNÉGAL / SENEGAL / SENEGAL / SENEGAL



Cheikh Alassane FALL, Directeur, Unité d'Information et de Valorisation des Résultats de la Recherche, Institut sénégalais de recherches agricoles (ISRA), Pôle de Recherches de Hann, Route du Front de Terre, Dakar
(tel.: +221 33 832 84 51 fax: +221 33 832 24 27 e-mail: alassane.fall@isra.sn)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ORGANISATION RÉGIONALE AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (ARIPO) / AFRICAN REGIONAL INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (ARIPO) / AFRIKANISCHE REGIONALORGANISATION ZUM SCHUTZ GEISTIGEN EIGENTUMS (ARIPO) / ORGANIZACIÓN REGIONAL AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELLECTUAL (ARIPO)



Emmanuel SACKKEY, Chief Examiner, Industrial Property Directorate, P.O. Box 4228, Harare, Zimbabwe
(tel.: +263 4 794065/6 fax: +263 4 794072/2 e-mail: esackey@aripo.org)



Flora Kokwihyukya MPANJU (Mrs.), Senior Patent Examiner, Technical Department,
P.O. Box 4228, Harare, Zimbabwe
(tel.: +263 4 794065/6 fax: +263 4 794072/3 e-mail: fmpanju@aripo.org)

ASSOCIATION FOR PLANT BREEDING FOR THE BENEFIT OF SOCIETY (APBREBES)

Sangeeta SHASHIKANT (Ms.), Board Member, Association for Plant Breeding for the
Benefit of Society (APBREBES), Burghofstr. 116, 53229 Bonn, Germany
(tel.: +49 228 9480670 e-mail: sangeeta@twnetwork.org)



François MEIENBERG, Board Member, Burghofstr. 116, 53229 Bonn, Germany
(tel.: +49 228 9480670 e-mail: food@evb.ch)



Susanne GURA (Ms.), APBREBES Coordinator, Association for Plant Breeding for the
Benefit of Society (APBREBES), Burghofstr. 116, 53229 Bonn, Germany
(tel.: +49 228 9480670 e-mail: contact@apbrebes.org)

Edward HAMMOND, Advisor, 3103 Powell Circle, Austin, TX 78704,
United States of America
(tel.: +1 325 347 2829)

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES PRODUCTEURS HORTICOLES (AIPH) /
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF HORTICULTURAL PRODUCERS (AIPH) /
INTERNATIONALER VERBAND DES ERWERBSGARTENBAUES (AIPH) / ASOCIACIÓN INTERNACIONAL
DE PRODUCTORES HORTÍCOLAS (AIPH)



Mia BUMA (Mrs), Secretary, Committee for Novelty Protection, International Association of
Horticultural Producers (AIPH), Horticulture House, 19, High Street, Theale, RG7 5AH
Reading, United Kingdom
(tel.: +44 118 9308956 e-mail: info@miabuma.nl)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES
À REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) / INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF
ASEXUALLY REPRODUCED ORNAMENTAL AND FRUIT PLANTS (CIOPORA) / INTERNATIONALE
GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) /
COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIEDADES ORNAMENTALES Y FRUTALES DE
REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)



Edgar KRIEGER, Secretary General, International Community of Breeders of Asexually
Reproduced Ornamental and Fruit Plants (CIOPORA), Gänsemarkt 45, 20354 Hamburg,
Germany
(tel.: +49 40 555 63702 fax: +49 40 555 63703 e-mail: edgar.krieger@ciopora.org)



Bruno ETAVARD, Board Member, Meilland International, Domaine de Saint-André,
83340 Le Cannet des Maures
(tel.: +33 494 500320 fax: +33 494 479829 e-mail: bruno@meilland.com)

CROPLIFE INTERNATIONAL



Marcel BRUINS, Consultant, CropLife International, 326, Avenue Louise, Box 35,
1050 Bruxelles, Belgique
(tel.: +32 2 542 0410 fax: +32 2 542 0419 e-mail: mbruins1964@gmail.com)

EUROPEAN SEED ASSOCIATION (ESA)



Szonja CSÖRGÖ (Mrs), Director, Intellectual Property & Legal Affairs, European Seed
Association (ESA), 23, rue du Luxembourg, 1000 Bruxelles, Belgique
(tel.: +32 2 7432860 fax: +32 2 7432869 e-mail: szonjacsorgo@euroseeds.org)



Christiane DUCHENE (Mrs.), IP and Seed Regulation Manager, Limagrain, 1 rue Limagrain,
63720 Chappes
(tel.: +33 473 63 43 61 e-mail: christiane.duchene@limagrain.com)



Hélène GUILLOT (Mlle), Lawyer, Union Française des Semenciers (UFS), 17 rue du
Louvre, 75001 Paris, France
(tel.: +33 1 53 00 99 34 e-mail: helene.guillot@ufs-asso.com)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)



Piero SISMONDO, Director of Technology and Trade, International Seed Federation,
Chemin du Reposoir 7, 1206 Nyon, Switzerland
(tel.: +41 22 365 4420 fax: +41 22 365 4421)



Eric DEVRON, Directeur général, Union Française des Semenciers (UFS), 17, rue du
Louvre, 75001 Paris, France
(tel.: +33 1 53009930 fax: +33 1 53407410 e-mail: eric.devron@ufr-asso.com)



Stevan MADJARAC, Representative, American Seed Trade Association (ASTA), 1701 Duke
Street, Suite 275, Alexandria, VA22314, United States of America
(tel.: +1 636 7374395 fax: +1 314 694 5311 e-mail: smadjarac@gmail.com)

IV. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO / OFICINA DE LA OMPI



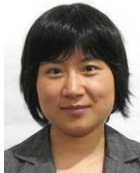
Michael JUNG, Head, External Web Applications Section, IP Office Business Solutions Division, Global Infrastructure Sector



Monica DEDU (Ms.), Project Manager, External Web Applications Section, IP Office Business Solutions Division, Global Infrastructure Sector



Glenn MAC STRAVIC, Head, Brand Database Section, Global Databases Service, Global Infrastructure Sector



Lili CHEN (Ms.), Software Developer, Brand Database Section, Global Databases Service, Global Infrastructure Sector



José APPAVE, Senior Service Data Administration Clerk, Brand Database Section, Global Databases Service, Global Infrastructure Sector

V. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA



Martin EKVAD, Chair



James M. ONSANDO, Vice-Chair

VI. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV



Peter BUTTON, Vice Secretary-General



Yolanda HUERTA (Mrs.), Legal Counsel



Jun KOIDE, Technical/Regional Officer (Asia)



Ben RIVOIRE, Technical/Regional Officer (Africa, Arab countries)



Leontino TAVEIRA, Technical/Regional Officer (Latin America, Caribbean countries)

[Fin du document /
End of document /
Ende des Dokuments /
Fin del documento]